



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Sommer/Herbst 2021



**Vorstellung Konfis, Kerschfest,
Schulanfang, Erntedank**

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3 - 4	Andacht Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber
5	Kurz und Bündig
6	Kerschfest-en-Miniature
7	Kerschfest - In eigener Sache
8	Einschulung
9	Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 1
10	Der neue Kirchenvorstand
11	Unsere Konfis 2
12	Aus der Diakoniestation
13 - 14	EZIB / Hausaufgabenhilfe
15	EZIB - Interkulturelle Wochen
16 - 17	Kigo Zeltfreizeit
18	Kinderseite Herbst
19	Unsere Gottesdienste
20	Unsere Konfis 3
21	Neues aus dem Kindergarten
22	Erntedank—Einladung Familiengottesdienst
23	Unsere Konfis 4
24 - 25	Hüttenkirche - Abschied
26	Unsere Konfis 5
27	Pflanzen der Bibel
28	Unsere Konfis 6
29 - 30	Kirchenmusik
31	Frauenhilfe - Es gibt uns noch
32 - 33	Freud + Leid
34	Was, wann, wo?
35	Adressen

Andacht Pfarrerin Andrea Schätzle-Weber

Zuversicht

Vor vielen Jahren liebe Gemeinde, erinnerte der „andere Advent“ an Worte, die aus unserem Alltag verschwinden. Seitdem hängen einige Magnete mit Worten wie blümentrant oder Dreikäsehoch an unserem Kühlschrank. 2021 bekam ich deshalb einen Kalender mit 365 besonderen Worten aus dem Wörterbuch der Gebrüder Grimm geschenkt. Manche dieser Worte sind mir fremd, andere finde ich spannend oder lustig, wie die Tolpatschhose, das Muscheldasein, getümmelmüde, himmelheiter, schneeflockengleich, der Ichling, der Vorsündflutelefant oder das Thatenwarr. So lerne ich jeden Tag ein besonderes Wort kennen, vielleicht ein selten verwendetes, vielleicht ein vergessenes.

Ein besonderes Wort, das langsam aus unserem alltäglichen Wortschatz verschwindet, ist für mich auch „ZUVERSICHT.“ Schade, so finde ich, denn Zuversicht sagt mir so viel, ist für mich positiv, zukunftsorientiert und doch nicht oberflächlich. Es hat etwas Zugewandtes und enthält das Wort SICHT, sehen, auf etwas blicken.



Immer wieder begegne ich in meinem Berufsleben Menschen, die voller Zuversicht in die Zukunft blicken. Meist sind es Menschen, die viel erlebt haben, denen manches widerfahren ist und die doch zuversichtlich in den Tag, in die Zukunft gehen. Obwohl sie jeden Grund hätten, pessimistisch zu sein, denn sie tragen schwierige Erfahrungen mit sich und kennen Leid und Widerstände, lassen sie sich nicht davon beherrschen.

ZUVERSICHT. Ich habe mich schlaugemacht über dieses besondere Wort und gelernt, dass es um das Jahr 1000 zum ersten Mal im deutschen Wortschatz auftaucht. Seine Bedeutung wird umschrieben mit: *festes Vertrauen (auf etwas zu erwartendes Gutes)*. Und dieses Vertrauen ist nicht naiv, sondern gründet auf Erfahrungen. Zuversicht ist etwas, was uns mitgegeben wird, aber auch eine Entscheidung, die wir persönlich treffen. Nelson Mandela, der einen schwierigen Lebensweg gegangen ist und dem viel Unrecht widerfuhr, hat sich bewusst entschieden, zuversichtlich zu leben und danach zu handeln:

Andacht Pfarrerin Andrea Schätzle-Weber

*May your choices reflect your
hopes, not your fears.
Mögen Deine Entscheidungen
Deine Hoffnungen,
nicht Deine Ängste widerspiegeln.
Nelson Mandela*



Zuversicht und Angst sind die beiden Antagonisten in Mandelas Worten, das bedeutet aber nicht, dass sich ausschließen. Auch zuversichtliche Menschen kennen Zweifel und Ängste, doch diese bestimmen nicht ihre Entscheidungen, beherrschen nicht ihr Handeln. Zuversichtliche Menschen agieren anders, da sie positiv auf das Heute und das Morgen blicken und dieser Blick auch ihren Umgang mit anderen Menschen prägt. Zur Zeit beherrschen viele Ängste die öffentliche Diskussion, gerne werden sie auch noch geschürt, um eigene polemische, oft auch politische Zwecke zu verfolgen. Doch wenn wir nur noch auf unsere Ängste schauen, macht das etwas

mit uns, wird unser Blick eng, treffen wir falsche Entscheidungen, werden handlungsunfähig, unsicher oder aggressiv. Unser Blick geht dann zurück in eine scheinbar bessere Vergangenheit.

Dagegen möchte ich ein Zitat aus dem Neuen Testament setzen:

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7, Lutherbibel 2017). Ich schöpfe aus diesen Worten Zuversicht, sie machen mir Mut. Gott ist da in unseren Ängsten und auch in leidvollen Momenten des Unrechts, der Krankheit, der Trauer - all das gehört zu unserem Leben, wird uns immer wieder begegnen. Diese Momente, Erfahrungen prägen uns, geben uns Tiefe und das ist gut so. Doch sie dürfen nicht den Blick in die Zukunft verstellen. Bei jedem Vater Unser beten wir zum Ende, ...***denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*** Durch Gebet, Gottes Wort, unsere Taufe, den Segen haben wir Anteil an dieser Kraft. Einer Kraft, die uns zuversichtlich in die Zukunft gehen lässt, zuversichtlich, besonnen handelnd und mit Liebe für unsere Mitmenschen und Gottes Schöpfung.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin

Andrea Schätzler-Weber

Kurz und Bündig

In eigener Sache Unser Gemeindebrief wird ab dieser Ausgaben ausschließlich an Gemeindemitglieder ausgetragen. Darüberhinaus liegt er in der Kirche, im Gemeindehaus, im AHZ und der Diakoniestation aus. Wer zusätzlich einen Gemeindebrief erhalten möchte, kann sich im Gemeindebüro melden, wir nehmen Sie gerne in die Liste auf.

Aktuelle Situation Seit Juli können sich unserer Gruppen wieder treffen. Auch dürfen wir im Gottesdienst singen - innen mit, außen ohne Maske. Während der Sommerferien laden wir zu Musik zur Marktzeit ein. Da unsere Musikgruppen wieder proben, setzen wir die musikalischen Abendandachten zunächst aus. Jeweils aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage und in den Aushängen.

KV-Wahl 2021 Die Wahlbeteiligung lag bei 25,3 %. 721 Wahlberechtigte haben gewählt, davon waren 695 Stimmabgaben gültig. Die Amtszeit des neu gewählten Kirchenvorstandes beginnt am 01.09. und die zwölf Frauen und Männer werden am Sonntag, den 12.09., in einem Gottesdienst eingeführt. Herzlichen Dank allen Kandidat*innen für Ihre Bereitschaft. Das Wahlergebnis finden Sie auf Seite 10.

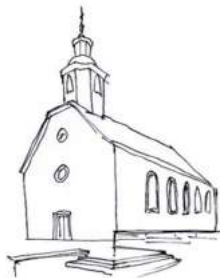
Neue Konfigruppe Ein erstes Treffen fand beim Infoabend am 15.07. statt. Der neue Kurs startet in der letzten Sommerferienwoche und am 29.08., im Kerschfestgottesdienst, werden die Jugendlichen eingeführt.

Erntedanksammlung Auch in diesem Jahr muss die Haussammlung entfallen. Sie können stattdessen unter der IBAN DE63 5085 2553 0009 0011 08 Stichwort: „Erntedank“ eine Spende überweisen. Bitte informieren Sie uns, falls Sie eine Spendenquittung benötigen,.

Am 04.07. wurde **Pfarrer Thomas Stelzer** in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit, in Dienstbesprechungen, bei Vertretungen, im AHZ sowie im Vorstand der Diakoniestation und wünschen ihm Gottes Segen für die kommende Zeit.

Latweje: Am Freitag 10.9. werden die Zwetschgen ab 10:00 Uhr im Gemeindehaus entkernt, am Samstag 11.9. ab 7:00 wird die Latweje im Hof des Gemeindehauses gerührt. Der Verkauf findet dann auf dem **Erntedankmarkt** Sa. 2.10. von 10:00-16:00 statt.

Kerschfest- en - Miniature



Do.26. + So.29. August 2021

Ev. Kirchengemeinde Mörfelden

Donnerstag in der Kirche

20:00 h Träume an einem Sommerabend
Wort und Musik zum Kerschfest

Sonntag im Hof des Gemeindehauses - Kirchgasse 8

10.00 h Gottesdienst mit Einführung der neuen
Konfirmand*innen

15.00 h Kaffee und Kuchen

bis 17.00 h Posaunenchor

Sonntag auf dem Kirchplatz Langgasse 31

11.00 h Livemusik mit Fishing Souls and Guests

bis 13.00 h sowie Kerschfestsuppe to go
Reibekuchen mit Apfelmus
Getränke

Bitte Töpfe oder Gefäße zum Abfüllen der Suppe mitbringen.

Wenn es zulässig ist, gibt es auch Sitzmöglichkeiten.

Kerschfest - In eigener Sache

Liebe Gemeindemitglieder,

leider kann auch in diesem Jahr unser mehrtägiges Kerschfest wegen der Corona-Auflagen nicht so stattfinden, wie wir es kennen. Deshalb muss die Gemeinde nun im 2. Jahr in Folge ohne die Einnahmen des Kerschfestes auskommen. Auch fallen Kollekten weg, da einige Gottesdienste nicht stattfinden konnten. Das ist keine einfache Situation für uns, da dennoch mehrere Investitionen zu tätigen sind oder waren. U.a. stehen größere Reparaturen am Dach der Kirche an, die wir mitfinanzieren müssen, im Außenbereich der Kirche wurden Baumfällarbeiten notwendig, das Eingangstor zum Kindergarten musste erneuert werden und der Parkplatz am Gemeindezentrum benötigte eine Beleuchtung.



Dies alles muss neben den laufenden Kosten von uns als Gemeinde finanziert werden. Darum wenden wir uns an Sie mit der großen Bitte, uns mit einer Spende 5€, 10€, 15€..... zu unterstützen.

Wir möchten uns jetzt schon bei Ihnen herzlich bedanken und freuen uns, wenn Sie uns beim Kerschfest-en-Miniature auf dem Kirchplatz am Sonntag, den 29.08.2021, nach dem Gottesdienst besuchen.

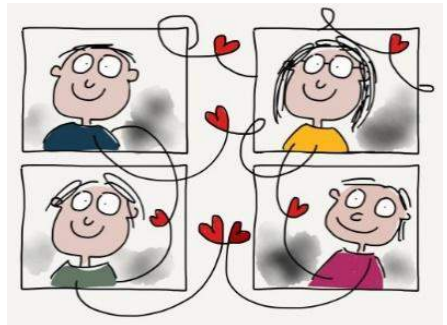
Sie können Ihre Spende auf unser Kollektenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Mörfelden

KSK Groß-Gerau: IBAN: DE63 5085 2553 0009 0011 08
überweisen

oder auch bar im Gemeindebüro in der Kirchgasse 8 zu den Öffnungszeiten abgeben: Do 10:00-12:00 und 17:30-19:30 Uhr . Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, geben Sie es bitte an.

Ihr Kirchenvorstand



Einschulung

Wir laden herzlich ein

wen:

alle Kinder, die eingeschult werden und ihre Familien

wann:

Dienstag, den 31.08. zwischen 9:00 und 13:00 Uhr

wohin:

in die Evangelische Kirche in der Langgasse

Wie im vergangenen Jahr ist die Evangelische Kirche für Euch geöffnet.

Kommt gerne vorbei!

Es gibt die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und Eure Fürbitten und Wünsche für die Schulzeit zu malen oder zu schreiben. Diese Bitten nehmen wir mit in den Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag.

Auf Wunsch werden wir Euch einen persönlichen Segen zusprechen.

Alle Kinder, die an diesem Tag eingeschult werden, erwartet außerdem eine kleine Überraschung zum Mitnehmen.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen bis dahin eine schöne Sommerzeit

Pfarrer Michael Bieber und

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber

für die Evangelische Kirchengemeinde



Schulanfang



UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Aus dem Konfirmandenunterricht: Auch 2021 mussten wir die Konfirmation in den Herbst verlegen. Neue Termine: 19.09. um 9:30 und 11:30 Uhr. Statt in einem Gottesdienst stellen sich die Jugendlichen in diesem Gemeindebrief vor und schreiben von ihren Hoffnungen und dem, was sie begeistert. Leider fand auch der Unterricht in diesem Frühjahr oft digital statt, doch einige Aktionen waren vor Ort möglich, so eine Fahrradtour, ein Ausflug in den Kletterwald Darmstadt und gemeinsames mit den Orks Grillen im Hof des Gemeindehauses. Die Konfigruppen in Walldorf und Mörfelden haben außerdem jeweils einen Baum für die Wieder-Aufforstung am Horvat-Zentrum gespendet.



Finn Cornels , 14 Jahre

Worauf ich hoffe? Ich hoffe, dass die Corona Einschränkungen bald nicht mehr gebraucht werden und alle Menschen wieder ein normales Leben führen können.

Was begeistert mich?

Mich begeistern Bücher! Vor allem Fantasy und Science-Fiction Romane. Außerdem treffe ich mich auch gerne mit Freunden und gehe zum Beispiel mit ihnen Eis essen oder spiele mit ihnen Videospiele.



Der neue Kirchenvorstand



A. Schiffner



B. Lotz



D. Arndt



G. Schaffner



J. Himmel



M. Renner



P. Enders



S. Glanz



U. Harnisch



W. Christoph



A. Daimer



J. Hagen

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Karla Penelope Amelie Foos, 14 Jahre

Worauf hoffe ich?

Ich hoffe auf ein erfülltes Leben. Nicht nur auf mein erfülltes Leben, sondern auch auf das Leben anderer. Ich hoffe, dass die Wünsche jedes Menschen erfüllt werden und dies wertgeschätzt wird. Doch ich hoffe auch auf spezielle Dinge wie beispielsweise, dass der Corona Virus unser Leben nicht weiter einschränkt, wir aber dennoch etwas aus dieser Krise mitnehmen werden.

Was begeistert mich?

Mich kann man sehr schnell mit sehr vielen verschiedenen Dingen begeistern, so auch Wissen und Freundschaft. Mich begeistert es, Dinge erklären zu können, die sonst alltäglich erscheinen. Mich begeistert es aber auch, wenn ich einfach etwas Zeit mit meinen Freunden verbringen kann. Mich begeistern Mode, Kunst und Essen. Mich begeistert die Vielfalt!



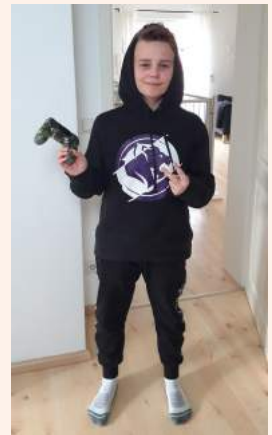
Tim Schwappacher, 14 Jahre

Was hoffe ich?

Ich hoffe, dass es Frieden auf der Welt gibt und alle miteinander auskommen können. Ich habe nämlich Angst, irgendwann mal in einem Kriegsgebiet leben zu müssen. Ich hoffe, es wird nie dazu kommen. Ich hoffe außerdem, dass ich den Master in Overwatch erreiche ;)

Was begeistert mich?

Mich begeistert die Technik, da sie so viel bietet. Man kann sie zum Arbeiten verwenden oder zum Spaß und auch noch zu viel mehr. Ich mag gerade die Technik, die zum Spaß verwendet wird. Ich beschäftige mich damit sehr häufig und verbringe meine Zeit gerne damit.



Diakoniestation

Seit Januar 2021 hat die Diakoniestation Mörfelden-Walldorf mit Frau Anja Raschendorfer eine neue Geschäftsführerin.

Liebe Gemeindemitglieder, ich freue mich sehr, die Geschäftsleitung der Diakoniestation übernommen zu haben und möchte mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist Anja Raschendorfer. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und lebe mit meiner Familie in Walldorf. Nach meinem Abitur im Jahr 1986 konnte ich mir eine „Verwaltungstätigkeit“ so gar nicht vorstellen und so erlernte ich den Beruf der Fotografin. Wie das Leben so spielt, kam es aber anders. Nach meiner Ausbildung übernahm ich die Leitung des Fotostudios in Frankfurt am Main als Assistentin der Geschäftsleitung. Dies war nun doch der Weg in die Verwaltung. Bis Mitte 1991 arbeitete ich in Frankfurt und wechselte Mitte des Jahres in die Buchhaltung der Mörfelder Volksbank e.G., was den Einstieg in das Rechnungswesen bedeutete und Betriebswirtschaft endgültig mein neuer beruflicher Weg wurde. Bis zum Beginn der Elternzeit arbeitete ich als stellv. Leiterin der Buchhaltung und des Rechnungswesens. Im August 2009 habe ich dann als Sekretärin in der Ev. Kirchengemeinde in Walldorf angefan-

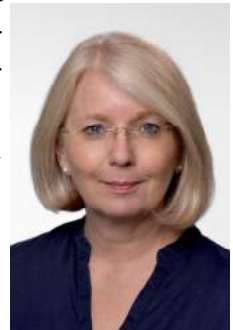
gen. Im August 2012 folgte der Wechsel zur Diakoniestation Mörfelden-Walldorf als Assistentin der Geschäftsleitung.

Die Arbeit im Bereich Pflegeverwaltung interessierte mich sehr, so dass ich mich in 2016 für eine Weiterbildung zur Fachwirtin mit Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen (IHK) entschied. Nach erfolgreichem Abschluss in 2018 übernahm ich die Position der Betriebswirtschaftlichen Beraterin und der Leitung der Verwaltung.

Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe und die Herausforderung, die mit der Position als Geschäftsführerin der Diakoniestation Mörfelden-Walldorf verbunden sind.

Ebenfalls freue ich mich schon darauf, mich Ihnen bei zukünftigen Kirchenfesten oder Treffen persönlich vorzustellen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute, bleiben Sie gesund. *Herzliche Grüße Anja Raschendorfer*





Trommel-Workshop

Samstag, 09.10.2021

14.00 – 17.00 Uhr im EZIB

Afrikanische Percussion und Rhythmik
für Jugendliche und Erwachsene mit

Lassana Justin Yao

Herr Yao stammt aus der Provinz Comoé im
Westen Burkina Fasos. Er arbeitet als Tänzer,
Musiker, Schauspieler und Regisseur.

Inhalte:

- Erlernen verschiedener
Rhythmen aus Westafrika
- Trommelsprachen
- Erarbeiten neuer gemeinsamer Rhythmen
- Singen und Tanzen
- Spaß am gemeinsamen Trommeln

Anmeldung und Infos:

EZIB@evakim.de, Elke.deul2@ekhn.de

Liebe Gemeinde,
Nach 1 1/2 Jahren, einer kurzen
aber intensiven und besonderen
Zeit, verabschiede ich mich nun
aus Mörfelden.

Ich habe sehr gerne im EZIB gear-
beitet und dort die Hausaufga-
benhilfe koordiniert.

Die Kinder, deren Familien und
die BetreuerInnen sind mir in die-
ser Zeit sehr ans Herz gewachsen,
genauso die gute Zusammenar-
beit mit Kristin Flach-Köhler.

So schaue ich mit einem weinen-
den, aber auch mit einem lachen-
den Auge nach vorne, denn mich

erwarten bald auch neue span-
nende Aufgaben.

Ich bin sehr dankbar für diese gu-
te Zeit und wünsche allen, die im
Rahmen der Hausaufgabenhilfe
tätig sind, alles Gute!

Ihre Ela Bertram



Sie wollen sich sinnvoll engagieren?

*Menschen kennenlernen und neue Kontakte
knüpfen?*

*Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Kin-
dern einbringen?*

Dann ist das hier möglicherweise genau das, was Sie suchen...

Die Hausaufgabenhilfe im Evangelischen Zentrum für Interkulturelle Bildung in Mörfelden möchte das Team der Betreuer*innen erweitern.

Seit 1975 gibt es die Hausaufgabenhilfe in der Bürgermeister-Klingler Str. 25a. Seit 1982 unterstützt die Stadt Mörfelden-Walldorf diese Arbeit.

Ziel der Hausaufgabenhilfe ist es, die Chancen der von ihr betreuten Kinder und Jugendlichen im Bildungsbereich zu verbessern, um damit die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe zu fördern.

Zu den Aufgaben gehören bei der Begleitung der Hausaufgaben die Entdeckung und Entfaltung von Fähigkeiten und Ressourcen, sowie die Förderung interkultureller Kompetenz der Kinder und der Betreuer*innen.

Die Hausaufgabenhilfe richtet sich an Schüler*innen der Klassen 1-6 und findet während der Schulzeit dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 14.00-16.00 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde statt.

Wir bieten Ihnen die **Zusammenarbeit** in einem aufgeschlossenen Team mit professioneller Begleitung und Fortbildung, sowie eine Aufwandsentschädigung für Ihr Engagement.

Wenn Sie interessiert sind und mehr wissen wollen, dann setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Wir freuen uns auf Sie!

Kristin Flach-Köhler, EZIB@evakim.de oder 0152-28734618

Neustart **Interkultureller Nähtreff „Gut eingefädelt“** ab September 2021 **jeden 1. Mittwoch im Waldenserhof in Walldorf nachm. von 15.00 - 18.00 Uhr** und **jeden 3. Dienstag im EZIB in Mörfelden von 10.00 -13.00 Uhr.**

Menschen in Vielfalt haben die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre gemeinsam zu nähen, zu flicken, Textiles zu gestalten und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Stoffreste und Nähmaschinen stehen zur Verfügung. Vorkenntnisse sind keine erforderlich! Informationen bei Kristin Flach-Köhler

EZIB@evakim.de oder 06105 -274700

Das EZIB beteiligt sich an den Interkulturellen Wochen in Mörfelden-Walldorf vom 30.08. bis 12.10.2021

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 11.09.
10:30-13:30 | „Begegnung durch Tanz“- Frauenfrühstück im Garten des Familienzentrums
Anmeldung zum Frühstück und für Kinderbetreuung erforderlich! |
| 15.09.
19:00 | Andacht an der Hüttenkirche
Kristin Flach-Köhler & Anne Moses |
| 21.09.
18:00 | Friedensgebet der Religionen am „Engel der Kulturen“ am Bahnhofsvorplatz in Walldorf zum Weltfriedenstag |
| 25.09.
10:00-16:00 | Straßenflohmarkt in der Langstraße in Walldorf |
| 07.10.
19:30-21:00 | Offen für Vielfalt – Pluralitätsfähiger werden—eine persönliche und gesellschaftliche Chance
Interaktiver Vortrag von Paola Fabbri Lipsch
Information und Anmeldung EZIB@evakim.de |

Kigo Zeltfreizeit

Kleines Senfkorn Hoffnung – KiGo Zeltfreizeit 2021

Los geht es, wir starten zur Zeltfreizeit!!
Der Otzberg ruft!

Lang ersehnt und kaum noch daran geglaubt,
doch die Hoffnung wurde Wirklichkeit!



Mit 32 Kindern zwischen 6 und 14 Jahren konnten wir „last minute“ aus dem Corona-Alltag ausbrechen und drei Tage am Otzberg ohne Abstand und Mund-Nasenschutz die Welt neu entdecken.

Wie wohltuend war es, zu spielen, zu toben, am Lagerfeuer zu chillen und nachts im Zelt bei Gewitter gemeinsam ängstlich zusammenzusitzen.



Unsere Highlights:

Das geniale Küchenteam verzauberte uns mit ober-leckerem Essen und konnte sich selbst in eine sehr „faire“ Jury für den letzten Abend verzaubern.



Eine Wasserrutsche für die heißen Tage kam bei den Kindern super an. Die Nachtwanderung hingegen sorgte für Aufregung und Spannung bei allen Kindern, egal welchen Alters. Und in der freien Zeit wurde wie jedes Jahr ein grandioser Staudamm am Bach gebaut.

Die Kinder konnten malen und basteln. So wurden zum Beispiel an einem Tag Hoffnungszeichen in Ytong-Steine gemeißelt. Insgesamt haben wir entlang der Fragen des Liedes die eigene Welt und die der anderen

Kigo Zeltfreizeit

neu entdeckt.

*Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflanzen, dass du weiterwächst,
dass du wirst zum Baume, der uns Schatten wirft,
Früchte trägst für alle, alle, die in Ängsten sind?*

*Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst,
dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt,
Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.*

*Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht,
dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht,
leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.*



Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben und so kurzfristig bei der Planung und Durchführung dabei sein konnten.



Luca Schrötter, Margot Renner



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntespiel mit Nüssen

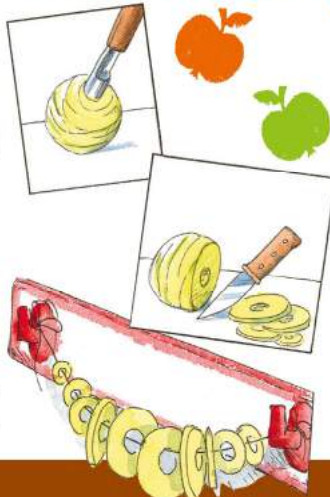
Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern

mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



Getrocknete Apfelringe

Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



Bibelsrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Roben



Gottesdienste

So.	22.08.	10:00h	Stadtgottesdienst in Walldorf
Do.	26.08.	20:00h	Träume an einem Sommerabend Wort und Musik zum Kerschfest
Sa.	28.08.	11:30h	Musikalische Besinnung zur Marktzeit
So.	29.08.	10:00h	Kerschfestgottesdienst im Hof mit Einführung der neuen Konfirmand*innen
Di.	31.08.	09-13:00h	Offene Kirche zur Einschulung
So.	05.09.	10:00h	Gottesdienst 14.Sonntag nach Trinitatis
Sa.	11.09.	18.00h	Abendmahlgottesdienst für Konfirmand*innen
So.	12.09.	10:00h	Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands
So.	19.09.	09:30h	Konfirmation I (nur für die Familien)
		11:30h	Konfirmation II (nur für die Familien)
		10:00h	Stadtgottesdienst in Walldorf, Neue Kirche
So.	26.09.	10:30h	Gottesdienst an der Hüttenkirche
So.	03.10.	10:00h	Erntedankgottesdienst im Hof
Sa.	09.10.		Traugottesdienst
So.	10.10.	10:00h	Gottesdienst 19. Sonntag nach Trinitatis
So.	17.10.	10:00h	Kerwe-Gottesdienst
So.	24.10.	10:00h	Gottesdienst 21. Sonntag nach Trinitatis
			Taufgottesdienst
So.	31.10.	10:00h	Stadtgottesdienst zum Reformationstag, Ev. Kirche Mörfelden
			Abendveranstaltung in Walldorf
So.	07.11.	10:00h	Friedensgottesdienst
So.	14.11.	10:00h	Eine-Welt Gottesdienst, Ev. Kirche Mörfelden
		11:30h	Feier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof
Mi.	17.11.		Buß- und Betttag - Veranstaltung im Dekanat
So.	21.11.	10:00h	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
		14:00h	Gottesdienst auf dem Friedhof

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage. Am 1., 3. und 5. Freitag des Monats finden ev. Gottesdienste im AHZ (z.Z. nur für Bewohner*innen) statt.

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

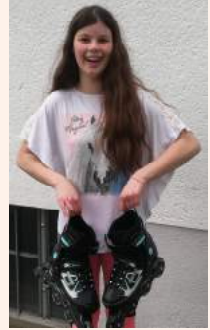
Tiara Feistl, 14 Jahre

Worauf hoffe ich?

Meine Hoffnung ist es, dass ich einen Hund bekomme.

Was begeistert mich?

Mich begeistert das Inlinerfahren und eigentlich auch das Einradhockeyspielen.



Leonard Müller, 14 Jahre

Was hoffe ich?

Ich wünsche mir, dass die Corona-Pandemie bald vorbei ist und dass unser Klima geschützt wird.

Was begeistert mich?

Mich begeistert Sport, vor allem Fußball.



Maurice Fuhrmeister, 14 Jahre

Was ich hoffe?

Ich hoffe darauf, dass jeder Mensch ein gutes Leben führen kann. Ich hoffe außerdem, dass jeder Mensch sich geborgen und geschützt fühlt. Außerdem hoffe ich, dass jeder Mensch seine Traumvorstellungen wahr werden lassen kann. Kurz gesagt hoffe ich auf Frieden und ein gutes Leben.

Was begeistert mich?

Mich begeistert einiges. Ich bin zum Beispiel begeistert, wenn mir etwas gezeigt wird, was für mich unmöglich schien. Ich bin aber auch begeistert, wenn ich etwas hoffe wie zum Beispiel, dass der Regen aufhören soll und es dann wirklich so passiert. Außerdem bin ich begeistert, wenn ich traurig bin und mich dann umarmt fühle.



Neues aus dem Kindergarten

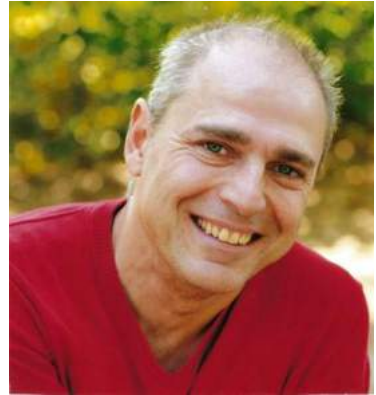
Liebe Gemeinde,

als neuer Erzieher Ihrer Gemeinde stelle ich mich vor.

Ich heiße Alexis Weniger, bin am 25.04.1966 geboren, habe einen Sohn von 24 Jahren und wohne in Mörfelden.

Vor 17 Jahren fing ich als Quereinsteiger vom kaufmännischen kommend als Erzieher an und habe verschiedene Träger und Einrichtungen kennlernen dürfen. Die Gelegenheit zu haben, die Entwicklung der Kinder begleiten und unterstützen zu können, macht es aus, warum ich diesen Beruf gerne ausübe.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.



Mit herzlichen Grüßen

Alexis Weniger



Impressum:

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden
Redaktion und Gestaltung: Werner Christoph, Andrea Daimer, Janet Hagen,
Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner
Druck: Wort im Bild Verlag, Altenstadt*

Erntedank



Am Sonntag, den **03. Oktober**, um **10:00 Uhr** lädt die Evangelische Kirchengemeinde alle kleinen und großen Gemeindemitglieder ein, gemeinsam **Erntedankgottesdienst** zu feiern. Auch in diesem Jahr planen wir die Feier im **Hof des Gemeindehauses**.

Um einen schönen Erntegabentisch zu schmücken, bitten wir die Kita-Eltern um **Nahrungsmittelspenden**.

Wir freuen uns auf einen schönen Gottesdienst mit Euch allen!



UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Jonas Kähler, 14 Jahre

Was ich hoffe?

Ich hoffe, dass meine Familie und meine Freunde gesund bleiben. Außerdem möchte ich irgendwann wieder ein normales Leben führen können, ohne Corona Regeln und vor allem möchte ich mich wieder mit vielen Freunden treffen können.

Was mich begeistert?

Ich habe Spaß daran, Handball zu spielen. Auch treffe ich mich sehr gerne mit Freunden. Ich bin auch gerne draußen, fahre Fahrrad und habe Spaß an Gartenarbeit. Im Urlaub wandere und klettere ich gerne. Zum Ausgleich lese ich aber auch gerne und liebe es Lego zu bauen. Wenn es die Zeit erlaubt, baue ich gerne an der Modelleisenbahn



Greta Sixtus, 13 Jahre

Worauf hoffe ich?

Ich hoffe, dass niemand aufgrund seiner Lebensart diskriminiert oder ausgezählt wird. Dass wir in Harmonie miteinander leben und viel Spaß und Freude am Leben haben.

Was begeistert mich?

Mich begeistert die Zeit mit meinen Freunden, mit ihnen habe ich immer etwas zu lachen. Außerdem begeistern mich kleine Gesten, wie das Anlächeln auf der Straße oder Hilfsbereitschaft. Mich begeistern auch Reisen und das Essen aus allen Ländern.



Hüttenkirche

Abschied von der Hüttenkirche

Noch bevor dieser Sommer zu Ende geht, werde ich mit meinem Mann Dirk Treber Mörfelden-Walldorf verlassen. Obwohl wir bereits im fortgeschrittenen Alter sind, wagen wir einen Umzug nach Rankwitz auf die Ostseeinsel Usedom, einem kleinen überschaubaren Ort mit 660 Einwohnern mitten in der Natur.



Es gibt hier allerdings einige Dinge, welche wir mit schwerem Herzen verlassen: vor allem die Hüttenkirche und die Startbahn-West-Mauer am Vitrolles-Ring zwischen Mörfelden und Walldorf. Diese beiden Symbole aus den 1980er Jahren, dem Kampf gegen den Flughafenausbau und für den Erhalt unser natürlichen Lebensgrundlagen, sind ein wichtiger Teil unserer Biografie.



Angefangen hat es im Winter 1979 mit einem Waldspaziergang, organisiert von unserem damaligen Gemeindepfarrer Kurt Oeser zu den beiden bestehenden Start- und Landebahnen des Frankfurter Flughafens, die im Vorfeld des Baus der Startbahn 18 West verlängert werden sollten.

Dies war die Geburtsstunde der Bürgerinitiative gegen die Flughafenerweiterung, Im Herbst 1980, nach der ersten Räumaktion der Protesthütte, entstand rund um die BI-Hütte das Hüttendorf mit über 40 Holzbauwerken. Ein Höhepunkt dieses bürgerschaftlichen Engagements war der Bau der Hüttenkirche. In dieser Holzkapelle fand am 3. Advent 1980 der erste Gottesdienst statt. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten gab es dort auch Taufen und Hochzeiten.

Nach der polizeilichen Räumung des Hüttendorfes am 2.11.1981

Hüttenkirche

wurde die Hüttenkirche abgebaut, am Bauhof in Mörfelden eingelagert. Erst 1986 wurde sie durch das Betreiben engagierter Mitglieder der örtlichen Kirchengemeinden in der Gemarkung zwischen Mörfelden und Walldorf wieder aufgebaut. Seit dieser Zeit finden hier regelmäßig Gottesdienste und Veranstaltungen statt.

Gerade jetzt in der Pandemie-Zeit

wird uns schmerzlich bewusst, wie wichtig diese Veranstaltungen und Gottesdienste für uns waren. Die Hüttenkirche ist nicht nur ein Mahnmal für die Ereignisse zu den Auseinandersetzungen um den Bau der Startbahn West, sondern sie steht als ein Zeichen der Hoffnung und für den Erhalt der Schöpfung.

Wilma Katharina Frühwacht-Treber

Die Kirchengemeinde Mörfelden wünscht an dieser Stelle W. K. Frühwacht –Treber und Dirk Treber alles Gute für die Zukunft und bedankt sich sehr für Ihren Einsatz und Engagement



UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Luca Lochter, 14 Jahre

Was hoffe ich?

Ich hoffe, dass ich Erfolg in meinem Leben haben werde, dass ich später mal eine gesunde Familie habe und dass ich einen guten Beruf ausüben kann. Ich hoffe, dass das normale Leben wiederkommt und dass wir etwas aus der Corona Krise mitnehmen können.

Was begeistert mich?

Mich kann man mit verschiedenen Sachen begeistern. Mich begeistert die Kameradschaft der Feuerwehr, die Kameradschaft zwischen mir und meinen Freunden. Mich begeistert es auch wenn ich etwas Neues dazu lerne.



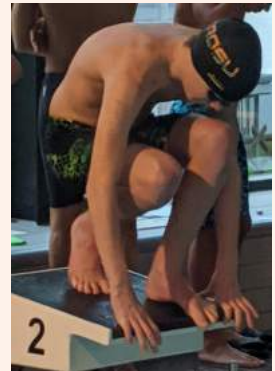
Tim Nicolas Rippl, 15 Jahre

Worauf ich hoffe?

Ich hoffe auf ein Leben voll mit Freude und Freunden. Mit Leuten, die mich verstehen und die ich verstehe, Menschen, die für mich da sind. Solange ich das in der Zukunft haben werde, wird es mir gut gehen.

Was begeistert mich?

Mich begeistert das Schwimmen. Man kann sich so frei fühlen. Man wäscht auch seine Sorgen mit dem Wasser ab, da man viel Zeit zum nachdenken hat.



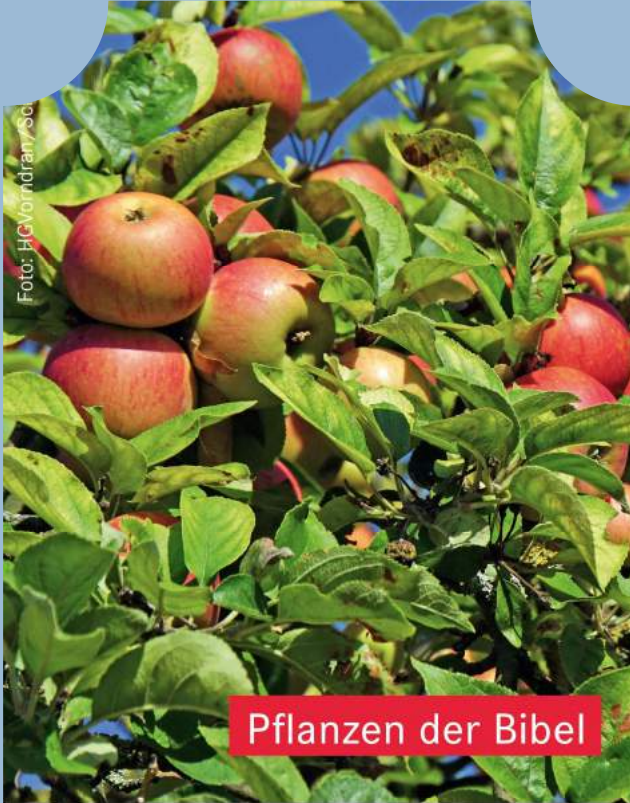


Foto: HGVoindran/SC

Pflanzen der Bibel

Apfel

Erquickt mich mit
Traubenkuchen, labt mich
mit Äpfeln; denn ich bin
krank vor Liebe.

Hoheslied

UNSERE KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

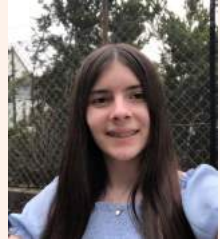
Sophie Pons, 14 Jahre

Worauf hoffe ich?

Dass Corona endet, dass jeder Mensch so akzeptiert wird wie er ist. Und dass Frieden auf der Welt herrscht.

Was begeistert mich?

Mich begeistern das Singen im Chor und das Zeichnen von Bildern.



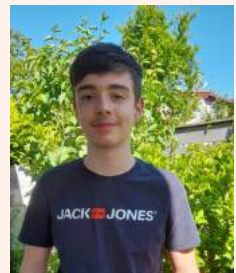
Burim Ammersbach, 15 Jahre

Was erhoffe ich mir?

Eine Konfirmation so wie sie die Jahre zuvor stattgefunden hatte, mit meinen Gästen, die für mich extra von überall herkommen und eine coole Party. Ich freue mich, auf die Zeit nach „der blöden Covid-19 Sache“ und wünsche uns ein normales Leben.

Was mich begeistert?

Ich verbringe meine Freizeit meist auf dem Fahrrad. Ich bin ein aktiver „Radballer“ und ein Mitglied der Mörfeller Jugendfeuerwehr. Außerdem spiele ich mit meinen Kumpels „sau gern“ Onlinespiele. Dies war im vergangenen Jahr fast die einzige Möglichkeit mit meinen Freunden zu chillen und einfach das zu machen, was man so macht.



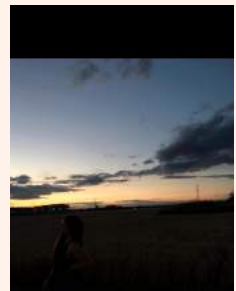
Sina Eisentraud, 14 Jahre

Worauf ich hoffe?

Ich hoffe, dass alle Menschen gesund und glücklich sind. Ich hoffe auch, dass wir Corona alle gut überstehen und das Ganze bald ein Ende hat.

Was begeistert mich?

Mich begeistert die Natur, sie strahlt für mich eine Ruhe und Fröhlichkeit aus.



Evangelisch – was ist das? **MUSIK**

Musik spielt in der evangelischen Kirche eine große Rolle. In der Reformationszeit war das Singen wichtig. Luther hat dafür selbst Lieder gedichtet. Sie enthalten in aller Kürze das Wichtigste des evangelischen Glaubens. Martin Luther wusste: Die Menschen prägen sich durch das Singen die neue Lehre gut ein. Die Lieder waren auch für den Gottesdienst von Bedeutung. Durch das Singen war die Gemeinde besonders aktiv an ihm beteiligt. Im Laufe der Zeit entstand eine vielfältige Kirchenmusik. Komponisten machten die evangelische Kirchenmusik in der ganzen Welt berühmt. Hervorzuheben ist Johann Sebastian Bach. Er lebte 1685 bis 1750 und schrieb viele Lieder und Konzerte speziell für die Kirche. Aber auch geachtete Dichter schrieben bekannte Kirchenlieder. Meistens begleitet die Orgel das Singen der Gesangbuchlieder im Gottesdienst.

In vielen Gemeinden gibt es Posaengruppen. Chöre haben in der evangelischen Kirche große Bedeutung. Oftmals werden neben alten Liedern und Chorälen auch moderne Lieder gesungen, zum Beispiel Gospels oder Gesänge der Gemeinschaft von Taizé.



» Durch das gemeinsame Singen und Musizieren wird der Gottesdienst zu einem Erlebnis.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com

Kirchenmusik - Neustart



Endlich war es wieder soweit. Ich war total gespannt, wie es ablaufen würde. Gott sei Dank spielte das Wetter für unsere erste Probe des Gospelchors mit.

Da kam ich also in den Hof des Gemeindehauses und da hatten schon fleißige Hände etliche Stühle in vorschriftsmäßigen Abständen im Hof verteilt. Unsere Kantorin Anna Myasoedova hatte ihr Keyboard nach draußen geschleppt und saß der Gruppe gegenüber.

Ich weiß noch, dass ich mich richtig gefreut habe, meine ganzen Gesangskolleginnen und Kollegen wieder persönlich zu sehen. In der Soprangruppe war sogar noch ein Stuhl für mich frei.

Nach den ganzen Begrüßungen verteilte Anna uns die Noten, denn aufstehen und selbst holen war nicht erlaubt. Dann ging es tatsächlich los - etwas ungewohnt am Anfang—die Stimme musste sich erst wieder finden. Das Singen draußen war auch ganz anders als das Singen in einem geschlossenen Raum.

Aber das war allen egal -
Hauptsache wir dürfen wieder zusammen singen.

Angela Schiffner



Frauenhilfe – Es gibt uns noch!

Im Frühjahr keimte langsam Hoffnung auf, dass wir, die Ev. Frauenhilfe, wenn die Corona-Zahlen sich positiv entwickeln würden, wieder einige Aktivitäten starten können. Inzwischen haben wir uns innerhalb des Vorstandes dreimal getroffen, um unsere Möglichkeiten auszuloten. Wir wollen langsam – und mit aller nötigen Vorsicht – die Systeme wieder hochfahren.

Viel Kopfzerbrechen macht uns die Neugestaltung und -ausrichtung unseres **Mittwochskreises**. Uns schwebt ein neues Format vor, in das wir auch gerne Männer mit einbeziehen möchten. Wir erhoffen uns diesbezüglich von Ihnen, unseren Mitgliedern, Anregungen und Wünsche. Schreiben Sie uns: frauenhilfe@evakim.de oder rufen Sie an, Tel: 06105-24713.

Unsere **Montagsfrauen** haben auch während des Lockdowns fleißig weiter gestrickt, gehäkelt und gestickt. Ab Mitte Juli kommen sie wieder im Gemeindehaus zusammen.

Auch die Gruppe der „**Jungen Frauen**“ hat sich wieder getroffen.

Auf dem Programm stehen gruppenübergreifend Ende August das „Kerschfest“, am 10./11. September gemeinsames Latweje-Kochen und am 2. Oktober findet eine Premiere statt: Wir veranstalten einen Erntedank-Markt, bei dem wir als Höhepunkt zwei von der **Firma Fahrrad-Küchler** gespendete Fahrräder ver-

steigern werden.

Lassen Sie uns gemeinsam die Daumen drücken, dass wir alle Pläne verwirklichen können!

Der Vorstand der Frauenhilfe hat sich im Januar verkleinert: Unsere langjährige Kassenwartin, **Nina Röhl**, gibt den Staffelstab an **Doris Völker** weiter. Wir danken ihr und auch ihrem Mann Wolfgang Röhl von Herzen für die geleistete Arbeit und wünschen beiden Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Und Doris, die von ihrem Mann Ingo unterstützt wird, wünschen wir eine glückliche Hand bei der neuen Aufgabe.



Positiv in die Zukunft schauend wünschen wir Ihnen allen einen schönen Sommer. Bleiben Sie gesund und behütet. Bis bald!

Text: Ulrike Nicodem

Foto: Nina Röhl

Getauft wurden ab dem 09.05.2021

...



Das will was heißen – Gedicht zur Taufe

Der Blick unsterblich, doch stetig genug,
um in die Ferne zu schweifen.
Die Hände klein, doch groß genug,
um nach den Sternen zu greifen.
Welch' wunderschönes Bild,
der junge Spross, er freut sich.
Der Zungenschlag noch wild,
doch das Herz spricht klar und deutlich.
Da steh'n wir nun, wo seine Reise ihren Anfang nimmt
und sagen: "Das will doch was heißen!"
und meinen damit das Kind.

(Jan Schillig)

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden ab dem 09.03.2021

...



Was?	Wann?	Wieviel Uhr?	Wo?
Kinderkirche			
Kindergottesdienst	sonntags	11.30-12.30	Kirche oder GH
Team	freitags	20.00-22.00	Gemeindehaus
Konfirmation			
Konfi-Unterricht	donnerstags	16.45-18.15	Gemeindezentrum
ORKS / Betreuer	mittwochs	19.00-21.00	Gemeindezentrum
EZIB			
Kitchen-Talk	entfällt bis auf weiteres	10.00-13.00	Gemeindezentrum
Gut eingefädelt	3. Di im Monat	10.00-13.00	Gemeindezentrum
Gut eingefädelt	1. Mi im Monat	15:00-18:00	Waldenserhof
Hausaufgabenhilfe	Di-Mi-Do	14.00-15.30	Gemeindezentrum
Spielarten	z.Zt. nach Vereinbarung		Gemeindezentrum
Betreuer*innen	Mi monatlich	Tel. 274701	Gemeindezentrum
Elterncafé	nach Absprache		
Kino im EZIB	z.Zt. nur im Kino möglich	s. Presse	„Lichtblick“
Kirchenmusik	In Kleingruppen		Bitte anmelden!
Unterricht	Jungbläser, Orgel	auf Anfrage	Kantorin
Posaunenchor	montags	19.30	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	20.00	z.Z. Kirche
Gospelchor	donnerstags	19.30	Z.Z. Kirche
Ev. Frauenhilfe			
Montagskreis	z.Zt. dienstags	19.30	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Di im Monat	19.30	Info S. Glanz
Senior*innen	neues Angebot	2022	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 24146	Info Pfrin A. Schätzler-Weber
Offene Kirche			
Im Sommer	freitags	16.:00-19:00	Team
Im Winter	freitags	16:00-18:00	Team
Offene Kirche-Team	n. Vereinbarung	Tel. 25295	Info M. Renner
EINE-Welt-Gruppe	n. Vereinbarung		U. Harnisch
Spietreff	Entfällt zur Zeit		Gemeindezentrum

Adressen

Gemeindebüro	
K. Derbeck-Rauenbusch und A. Meierewert, Kirchgasse 8 z.Z. Do 9:30-12:00 h und 17:30-19:30 h ev.kirchengemeinde.moerfelden@ekhn-net.de	10 11
Pfarramt I - Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber	
Rubensstraße 53 - schaetzler-weber@evakim.de	2 41 46
Pfarramt II - Pfarrer Michael Bieber	
Bürgermeister-Klingler-Str. 25 – michael.bieber@ekhn.de	22950
Kirchenvorstand	
Vorsitzender Uwe Harnisch	57 97
Evangelischer Kindergarten	
Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8	2 18 08
Evangelische Frauenhilfe Mörfelden	
Vorsitzende Ulrike Nicodem	0173 6693874
Kirchenmusik Kirchenchor, GospelSpirit, Posaunenchor	
Kantorin Anna Myasoedova kantorin.anna.myasoedova@web.de	06103 5736183
EZIB – Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung	
Ev. Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a	
Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler	27 47 00
Hausaufgabenhilfe Christiane Abt	27 47 01
Kindergottesdienst	
Lars Pietschmann	0174 388 05 70
Eric Pietschmann	0157 52262970
Diakoniestation Mörfelden-Walldorf , Tronstraße 4 PDL Barbara Cezanne www.diakonie-moerfelden-walldorf.de	7 60 74
Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.	
Cornelia Sengling, Bahnhofstraße 38	0151 15581649
Förderkreis Hüttenkirche	n.n.
Christl. Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf , Tronstr. 4	7 63 66

WWW.EVAKIM.DE

ERWARTEN—VERTRAUEN—AUSDAUER—KENNEN - INTERESSE—MÖGLICH



Damit Ströme lebendigen Wassers fließen

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Der „Ökumenische Tag der Schöpfung“ steht im Jahr 2021 unter dem Motto „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Mit dem Bibeltext aus dem Johannesevangelium 7, 28 will die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ein sichtbares Zeichen für einen sorgsam Umgang mit der Schöpfung setzen und dazu ermutigen, konkrete Schritte zu Ihrer Bewahrung einzuleiten.